

Der geheime Garten - Oder: die Wiederbelebung der Künstlerfeste

VON DR. CLAUDIA CERACHOWITZ

➤ Verwunschen liegt er da, abseits des dörflichen Trubels, und etliche Volksdorfer scheinen diesen herrlichen Ort noch gar nicht zu kennen: Die Rede ist vom Garten des Künstlerhauses Maetzel. Er liegt nicht nur in unmittelbarer Nähe zu unserem Walddörfer-Gymnasium, sondern sein Erbauer und Bewohner Emil Maetzel war auch von 1907 bis 1933 Leiter der Städtebauabteilung der Hamburger Baudeputation. Damit war er enger Mitarbeiter Fritz Schumachers, der wiederum, Sie wissen es, unsere Schule, das Walddörfer Gymnasium, erbaut hat.

Diese Konstellation ist nur eine von mehreren Verbindungen, weshalb wir im Frühjahr 2022 bei der „Stiftung zur För-



derung von Kunst und Kultur – Künstlerhaus Maetzel“ anfragen, ob wir im Blick auf die kulturelle Bildung von Jugendlichen kooperieren könnten. Gesagt, getan! Schnell wur-

de in den ersten Gesprächen deutlich, wie sehr die Leitlinie der Stiftung, dieses Künstlerhaus als „Erinnerungs- und Zukunftsort“ zu entwickeln, zahlreiche Anknüpfungspunkte zu den Inhalten unseres Unterrichts bietet, sodass bereits mit dem Schuljahr 2022/23 gleich zwei Wahlpflichtkurse der Jahrgänge 9 und 10 mit ihrer Arbeit in diesem so ganz besonderen außerschulischen Lernort beginnen konnten.

Wesentliches Element dieser von Armin Keller und Claudia Cerachowitz geleiteten Kurse war ihre fächerübergreifende Ausrichtung. Dies liegt in diesem Künstlerhaus selbst begründet, in dem sich zahlreiche Themen der Literatur und Malerei, der Architektur, des Theaters und der Musik verbinden. Zudem ist der Garten mit seinem malerischen Teich, dem „Auge Gottes“, ein Paradies für Biologen, nicht nur, weil hier eine sehr seltene Libellen-Art zuhause ist, die man im Hamburg nur in diesem Naturdenkmal findet.

Aber wie präsentiert man am Ende eines Schuljahres all diese vielen Facetten, zu denen die Schülerinnen und Schüler geforscht und Eigenes entwickelt haben? In einem Künstlerfest natürlich! Denn solche veranstalteten Emil Maetzel und seine Frau Dorothea Maetzel-Johannsen über viele Jahre in ihrem Haus und Garten.

Und so luden unsere Schü-

lerinnen und Schüler am 13. Juni 2023 ein und führten zahlreiche Gäste durch Garten und Haus, in dem eine Vielzahl von Skizzen und Ergebnissen gezeigt wurde, die sie erarbeitet hatten, ergänzt von Werken, die in den Kunst-Kursen von Susan Schmidt-Liszkowski, Wolf Martens und Rhea Reiblein geschaffen wurden. Eine Malstation für Kinder, für die Vorlagen nach Originalen von Emil und Dorothea Maetzel erstellt worden waren, ein selbstgebautes Insektenhotel oder Modelle und Zeichnungen zur Mode der 20er Jahre konnten entdeckt werden. Aber auch ein selbst erstelltes Buch „Kochen wie bei Maetzels“ war zu bestaunen: Dazu hatten die Schülerinnen u. a. den Roman „Die rote Köchin“ gelesen, in dem zahlreiche Rezepte der 20er Jahre eine Rolle spielen, und manches daraus hatten sie auch selbst kochend ausprobiert. Für Leckereien sorgte ein Team der Stufe 11 und so konnte man bestens versorgt dem A-Orchester lauschen, das dieses Künstlerfest mit Ohrwürmern wie „Ich steh mit Ruth gut“ oder „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ zeittypisch zum Klingen brachte, mitreißend gesungen von Rüdiger Bültmann aus der Fachschaft Musik des WdG. Spät am Abend bildete das Mellenberg-Quintett einen außergewöhnlich schönen Schlusspunkt, den Magdalena Mahnke, Laurenz Brause, Yoshiko Krawehl, Josias Michallek und Jonathan Grotelüschen mit dem 1. Satz des Quintetts C-Dur von Franz Schubert setzten, herrlich musiziert im Garten.

Ob dieses Fest Emil und Dorothea Maetzel-Johannsen gefallen hätte? Das können wir nur vermuten. Sicher aber sind wir der Stiftung und dem Freundeskreis, hier besonders Frau Grasshoff und Frau Fuchs, sehr dankbar, dass unsere Schülerinnen und Schüler dieses erste WdG-Fest im Künstlerhaus Maetzel entwickeln und durchführen konnten! Und auf eine Fortsetzung freuen wir uns schon jetzt....



Logenplätze ...



Rüdiger Bültmann, begleitet vom A-Orchester